

für die Akademie und für die Badische hist.-. Kommission,
dann folgen noch Ansprachen aus Frankreich, 2. hat die
Ansprache, das die Fests dem Wesen des Menschen wider
steht, da selbsten gerecht wurde, und mehr darf ja man
wohl nicht verlangen.

Inzwischen hat Dr. Schramm bereits die Manuskripte
sachmässig sortiert u. auf das hist.-. Seminar geschickt,
von wo er sie verschicken soll. Wegen d. weis. Nachlass
und da Mikroskop sprachen wir heute mit dem
Lehrer, der uns einstrichen Vollmacht erteilt hat. Hin-
sichtlich d. M. d. d. d. d. - Lehn müssen wir den Tat-
bestand zunächst einmal genau feststellen.

Was Dr. Jülicher anlangt, der auf unser Abmehren
schliesslich doch nicht gekommen ist, wird s. wohl einstig
sein, ihm wegen der Kündigung v. H. d. d. d. d. d. und
andere Auslagen, so u. wegen der Bearbeitungen. Neben-
bei hatte, dass s. zu schreiben, 2. d. d. d. d. d. d.
Dr. Schramm bitten lassen, was der Betrag angegeben
und wir werden dann in identischen Originalen (um sie
nicht unnötig zu vervielfachen) bei uns Exp. Schmitz
bitten, Dr. Jülicher aus dem von der Hofkammer